

Informationen zur Präsentationsbewertung

Die Bewertung gliedert sich in die drei Bereiche Inhalt, Rhetorik und Präsentationstechnik. Sie werden unterschiedlich gewichtet, gehören allerdings alle zu einer guten Präsentation.

Inhalt

Die offiziellen Kriterien sind:

- Inhaltsbewältigung; Korrekte und gründliche Erfassung der Inhaltsaspekte
- Strukturierung; Logische und übersichtliche Gliederung
- Inhaltliche Verdichtung: Nachvollziehbare Hervorhebung zentraler Gesichtspunkte
- Reflexionsniveau: Qualität der analytischen Durchdringung

Diese schlaun Worte heißen nichts anderes, als dass es darum geht, die Inhalte, die ihr präsentiert, vollständig und sinnvoll rüberzubringen. Außerdem sollt ihr auf wichtige Aspekte besonders eingehen, sie betonen, damit das Publikum auch weiß, was wichtig oder gar entscheidend ist. Der letzte Punkt bedeutet z.B., dass ihr auch zeigen sollt, dass ihr es selbst verstanden habt und nicht nur irgendetwas zitiert.

Der Inhalt macht ca. gut die Hälfte der Bewertungsgewichtung aus.

Rhetorik

Zunächst wieder die offiziellen Kriterien:

- Sprachlicher Ausdruck: Verständlichkeit, Qualität der (körper-)sprachlichen Gestaltung
- Funktionalität: Rhetorische Struktur unterstützt Inhaltsstruktur.
- Vortragsart: Freier Vortrag oder starke Orientierung am Manuskript.
- Zuhörerorientierung: Direkte Ansprache, Blickkontakt.

Das alles bedeutet, dass jemand, der seine Präsentation nuschelnd, ohne Betonung, ablesend und mit dem Rücken zum Publikum vorträgt, keine gute Note bekommt. Aber: Es wird keine große Rede erwartet, sondern einfach, dass ihr in eurem ganz persönlichen Stil die Sache verständlich und deutlich vortragt.

Die Rhetorik macht etwa ein Viertel der Bewertung aus.

Präsentationstechnik

Wie üblich:

- Medienwahl: Eingesetzte Medien angemessen und anspruchsvoll eingesetzt
- Visualisierung: Optische/graphische „Übersetzung“ unterstützt Inhaltsstruktur.
- Material: Angemessene und hilfreiche Ergänzung (Handreichung, Thesenpapier)
- Ablauf: Technisch reibungslos, Zeitrahmen, Zeiteinteilung

Das Wichtigste ist, dass ihr eure Medien (PowerPoint, Tafel, OHP, Plakate etc.) sinnvoll einsetzt. Sie sollen einen Nutzen für das Publikum haben und nicht dem Mummenschanz dienen. Farben müssen gut kontrastieren, aber keinen Augenkrebs verursachen, Zeichnungen sollen Dinge verdeutlichen und nicht die Leute verwirren. Weniger ist oft mehr!

Die Präsentationstechnik macht etwa ein Viertel der Bewertung aus.